

Rahmenvereinbarung für online Eventplattformen für regionale und globale Veranstaltungen (auch hybrid)

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Gesucht wird ein Dienstleister für die technische Lösung zur Umsetzung von Eventplattformen in einem virtuellen oder hybriden Format (Online-Eventplattformen mit vielfältigen Funktionen sowie Umsetzung von Live-Streaming an den Veranstaltungstagen mit Übertragung aus den Regionen im Ausland und Deutschland, vorwiegend Berlin)

Art der Vergabe:

Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 Abs. 1 UVgO

Angebotsabgabe:

Die Abgabe des vollständigen Angebots muss bis einschließlich **23. März 2022 um 12:00 Uhr mittags CET** beim Auftraggeber erfolgt sein. Die Bindefrist, bis zu der die Angebote verbindlich sein müssen, reicht bis zum **03. Mai 2022, 23:59 Uhr CET**.

Aufgrund der Pandemielage sind die nachstehenden Arten der Abgabe möglich:

1. im verschlossenen Umschlag per Post - an die u. g. Adresse des Auftraggebers.
Bitte vermerken Sie außen auf dem Umschlag "**Bitte nicht öffnen - Angebotsunterlagen**" und geben Sie im Betreff Ihres Anschreibens die folgende Referenznummer an:
2022-Eventplattform-001.
2. als verschlüsselte und passwortgeschützte Anlage per E-Mail an dialogueplatform@drk.de.
Bitte geben Sie im Betreff "**Angebotsunterlagen**" und die Referenznummer **2022-Eventplattform-001** an. Bitte beachten Sie, dass wir nicht verschlüsselt eingereichte Angebote leider nicht berücksichtigen können.

Auftraggeber:

Deutsches Rotes Kreuz e.V. – Generalsekretariat
Internationale Zusammenarbeit
Team 64
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Interessensbekundungen, Bieterfragen oder Bieterinformationen

sind ausschließlich per E-Mail bis eine Woche vor Ablauf der Angebotsfrist zu richten an: dialogueplattform@drk.de, Referenznummer: **2022-Eventplattform-001**

Durch die Abgabe des Angebotes erklärt der Bietende, dass er die Vergabeunterlagen vollständig durchgearbeitet, geprüft und anerkannt hat. Enthalten die Vergabeunterlagen nach der Auffassung des Bietenden Unklarheiten, Lücken, Widersprüche oder Fehler, die die Erstellung des Angebotes einschließlich der Preisermittlung beeinflussen können, oder hat der Bietende Zweifel an der rechtlichen, fachlichen oder rechnerischen Richtigkeit der Vergabeunterlagen (insgesamt „Fehler“ genannt), so hat er den Auftraggeber unverzüglich darüber zu informieren, um möglichst frühzeitig vor Angebotsabgabe eine Klärung im noch laufenden Vergabeverfahren herbeizuführen.

Der Auftraggeber behält sich vor, innerhalb der Angebotsfrist Berichtigungen und Ergänzungen zu den Vergabeunterlagen vorzunehmen und diese allen interessierten Unternehmen auf der Homepage zur Verfügung zu stellen.

Die Anfragen der interessierten Unternehmen werden gesammelt und anonymisiert beantwortet. Die Fragen sind so zu stellen, dass ein Rückschluss auf den Fragesteller nicht möglich ist. Die bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des flexiblen Beschaffungssystems:

Der Auftraggeber beabsichtigt, mit einem Wirtschaftsteilnehmer eine Rahmenvereinbarung abzuschließen. Das in Aussicht genommene Auftragsvolumen wird für die gesamte Vertragslaufzeit auf 500.000 Euro (netto) geschätzt. Das geschätzte Rahmenvertragsvolumen basiert auf Erfahrungswerten von bereits durchgeführten Online-Events. Das maximale Auftragsvolumen wird auf 600.000 Euro (netto) festgelegt.

Der Auftraggeber geht von unterschiedlichen Anforderungen für die verschiedenen Regionalen und globalen Eventplattformen 2022/2023 aus, da u. a. aufgrund der Pandemie das Format der einzelnen Veranstaltungen noch nicht endgültig feststeht. Dementsprechend werden die unterschiedlichen Leistungen des Auftragnehmers für die einzelnen Eventplattformen je nach Entscheidungslage geplant und beauftragt.

Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Erteilung bestimmter Aufträge oder einer bestimmten Anzahl von Aufträgen. Es besteht keine Abnahmeverpflichtung seitens des Auftraggebers. Je nach Format der einzelnen Eventplattformen werden unterschiedliche Leistungspakete beauftragt.

Für alle Leistungen des Auftragnehmers ist die vorliegende Rahmenvereinbarung zugrunde zu legen. Bei der Vergabe, der auf dieser Rahmenvereinbarung beruhenden Einzelaufträge, dürfen keinen substantziellen Änderungen an den Bedingungen der Rahmenvereinbarung vorgenommen werden.

Laufzeit des Rahmenvertrags:

Der Vertrag beginnt mit Unterzeichnung und endet ordentlich nach 24 Monaten. Der Auftraggeber behält sich vor, den Rahmenvertrag einmalig um weitere 12 Monate zu verlängern, sofern das maximale Rahmenvertragsvolumen noch nicht ausgeschöpft ist. Über die Inanspruchnahme der Verlängerungsmöglichkeit wird der Auftragnehmer spätestens 3 Monate vor Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit schriftlich hingewiesen. Der Vertrag endet jedoch spätestens nach 36 Monaten oder bei Erreichen der maximalen Budgetobergrenze.

Hinweise zum Vertragsentwurf

Der zur Angebotsaufforderung angehängte Vertragsentwurf beinhaltet die Vorgaben des Auftraggebers zur Ausgestaltung des Vertragsverhältnisses mit dem Auftragnehmer und ist Grundlage für den Vertragsschluss. Der Bietende kann alternative, vertragliche Regelungen vorschlagen. Gewünschte Änderungen oder Anregungen an dem Vertragsentwurf müssen durch den Bieter im Rahmen der Angebotsfrist angezeigt werden. Nach Ablauf der Angebotsfrist sind keine Änderungen an dem Vertragsentwurf möglich.

Im Falle einer Auftragserteilung gelten die in der Leistungsbeschreibung und im Vertrag aufgeführten Vertragseckpunkte. Diese Vertragseckpunkte dürfen in den Angeboten weiter konkretisiert werden.

Zeitplan der Ausschreibung:

Ausschreibungsschritte	Zeitplan
Veröffentlichung der Öffentlichen Ausschreibung	01.03.2022
Bieterfragen zur Ausschreibung bis zum:	16.03.2022, 12:00 Uhr mittags, CET
Angebotsfrist	23.03.2022, 12:00 Uhr mittags, CET
Rückfragen des Auftraggebers zu den eingereichten Angeboten bis zum:	28.03.2022
Information über geplante Auftragserteilung	Vsl. 14.04.2022
Vertragsabschluss	Vsl. 22.04.2022
Beginn der Zusammenarbeit	Vsl. 25.04.2022
Bindefrist, bis zu der die Angebote verbindlich sein müssen	03.05.2022

Verortung des Auftrags:

Der Bereich Internationale Zusammenarbeit des Generalsekretariats des DRK e.V. führt ein vom Auswärtigen Amt gefördertes Projekt durch. Im Rahmen dieses Projektes werden in Kooperation mit der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRK) und dem Rotkreuz-/Rothalbmond-Klimazentrum (RCCC) sowie weiteren nationalen und internationalen Partnern regelmäßig verschiedene regionale und globale Veranstaltungen durchgeführt.

Die interaktiven Eventplattformen dienen dem Austausch zwischen Praktizierenden aus Projektländern, Regierungen, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und für Policy zur Entwicklung einer innovativen humanitären Hilfe. Aufgrund der Pandemie fanden die Veranstaltungen seit 2020 in einem virtuellen Format statt und sollen auch in diesem und nächstem Jahr virtuell, bzw. hybrid organisiert werden. Zu den bereits durchgeführten virtuellen Events finden sich ausführliche Informationen auf der [Exchange Unterseite](#) des Anticipation Hubs mit den entsprechenden Links zu den vorherigen [Dialogplattformen](#) zur vorausschauenden humanitären Hilfe. Weitere in den letzten Jahren veranstaltete virtuelle Events galten der nationalen und internationalen Katastrophenvorsorge insbesondere der [Fachtagung Katastrophenvorsorge](#).

Ziel des Auftrags:

Das DRK beabsichtigt, die Veranstaltungen entweder in einem rein virtuellen oder in einem hybriden Format durchzuführen.

Insbesondere die Regionalen Veranstaltungen (Afrika, Latein-Amerika und Pazifik-Asien) sollen mit möglichst hoher Teilnehmereinzahl vor Ort persönlich stattfinden, da der direkte Austausch der regionalen Akteure während des Events im Vordergrund steht. Da die Teilnehmereinzahl durch das virtuelle Format in den letzten zwei Jahren jedoch enorm gestiegen ist, soll auch die Möglichkeit des Live-Streamings über die Online-Eventplattform gegeben sein. Je nach Pandemielage werden zusätzlich verschiedene Sessions virtuell angeboten, so dass interessierte Akteure teilnehmen können, auch wenn sie nicht vor Ort sind.

Allgemeines Ziel ist es, für jede der Eventplattformen ein individuelles Online-Konzept zu entwickeln, das der jeweiligen Situation und den Anforderungen entspricht.

Eckdaten

Voraussichtliche Daten und Zeiten der Veranstaltungen:

- **Regionale Dialogplattform Afrika** / 3-4 Tage Ende Juni 2022
5 - 6 Std. pro Tag in der Zeitzone von Nairobi, Kenia,
Erwartete Teilnehmereinzahl: ca. 400-500 Personen
- **Regionale Dialogplattform Lateinamerika** / 3-4 Tage letzte September Woche 2022
5 - 6 Std. pro Tag in der Zeitzone von Antigua, Guatemala
Erwartete Teilnehmereinzahl: ca. 400-500 Personen

- **Regionale Dialogplattform Pazifik-Asien** / 3 Tage Ende Oktober 2022
5 - 6 Std. pro Tag in der Zeitzone von Bangkok, Thailand
Erwartete Teilnehmendenzahl: ca. 400-500 Personen
- **Fachtagung Katastrophenvorsorge** / 2 - 3 Tage Ende Oktober 2022
7 – 8 Std. pro Tag, mit einem Live-Studio in Berlin mindestens an einem der Tage
Erwartete Teilnehmendenzahl: ca. 1.000-1.200 Personen
- **Globale Dialogplattform** / 3 Tage erste Dezemberwoche 2022
7 – 8 Std. pro Tag, mit einem Live-Studio in Berlin
Erwartete Teilnehmendenzahl: ca. 1.000-1.500 Personen
- **Weitere noch nicht feststehende Veranstaltungen in den Jahren 2022/2023**

Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um die **reinen Veranstaltungszeiten**, ohne Vor- und Nachbereitung.

Die genauen Daten und das Format der Veranstaltung werden dem Auftragnehmer so bald wie möglich aber spätestens 10 Wochen vor Veranstaltungsbeginn mitgeteilt.

Wichtige Komponenten der virtuellen Eventplattformen:

- Hauptveranstaltungsraum (plenary) für alle registrierten Teilnehmenden: für Begrüßungsreden, "Ignites", Präsentationen, "Keynotes", Podiumsdiskussionen, etc.
- Mindestens 3 bis 5 parallellaufende Break Out Sessions pro Time-Slot (ca. 2-3 Zeitslots pro Tag) mit geringerer Teilnehmendenzahl (zw. 25-50)
- Pausen für intensives Networking mit bekannten Kolleginnen und Kollegen, aber vor allem auch zum Austausch mit neuen Expertinnen und Experten sowie Praktizierenden
- Poster Walk: zur Vorstellung der weltweiten Projekte von verschiedenen Partnern (Poster, Slideshows, Videos, etc.)

Zielsetzung für die virtuellen Eventplattformen

- Umsetzung der vorgenannten Komponenten im ansprechenden virtuellen Format
- Ermöglichung eines intensiven Austauschs der Teilnehmenden, sowohl durch gezielte Kontaktaufnahme als auch zufälliges Treffen von anderen Teilnehmenden
- Bei Bedarf Umsetzung eines hochwertigen Live-Streamings der Veranstaltungen aus den Live-Studios in den Regionen im Ausland (über Einbindung in die Eventplattform, keine eigene Umsetzung des Streamings vor Ort).
- Umsetzung von hochwertigen Live-Streamings in Deutschland (auch hybrid mit Teilnehmenden vor Ort) mit Technik für Bild, Ton, Übertragung und Personal des Bieters
- Intuitive und einfache Bedienung der Eventplattform auch für internationale Teilnehmende
- Einhaltung der DSGVO und Abschluss eines AV-Vertrages

Die zu erbringenden Leistungen

Konzeption und Entwicklung einer technischen Lösung zur Umsetzung der verschiedenen Veranstaltungen in einem virtuellen Format (Online-Eventplattform). Die Eventplattform muss technisch die folgenden Punkte umsetzen können:

- Ansprechendes Design auch in Anlehnung an bereits bestehende Designs u. a. des [Anticipation Hub](#), der virtuellen [Dialogplattformen der Vorjahre](#), der [Fachtagung Katastrophenvorsorge](#) und anderer Designvorgaben des Auftraggebers.
- Einbindung einzelner Eventplattformen auf einer Unterseite insbesondere des Anticipation Hubs
- Erstellung der Eventplattformen auf Englisch und/oder Deutsch sowie für Lateinamerika zweisprachig auf Spanisch und Englisch (Inhalte werden vom DRK geliefert)
- Die Basis der Eventplattformen muss so gestaltet sein, dass sie für Folgeveranstaltungen mit Anpassungen genutzt/repliziert werden kann
- DSGVO-konformes Teilnehmemanagementsystem, bei Bedarf zusätzlich über Einbindung eines vom Kunden gewünschten TMS über ein iFrame, z.B. Aloom TMS
- Registrierung und Login für Teilnehmende auch mit der Möglichkeit sich zu einzelnen Workshops zu registrieren
- E-Mail-System für den Versand eines persönlichen Zugangscodes zur Webseite und weiterer Informationen an registrierte Teilnehmende
- Einrichtung eines geschlossenen Nutzerbereichs, in welchem nur registrierte Nutzer bestimmte Seiten wie Livestream, Teilnehmendenlisten, interaktive Tools (wie z. B. Padlet) sehen können.
- Einbindung einer interaktiven Reporting-Seite (Pinnboard) für Fotos, Videos, Bekanntmachungen und Live-Inhalte während des Events, evtl. eines Live-Blogs
- Unterseiten für Informationen zum Programm, Workshops und zu den Referierenden, mit Verlinkung der verschiedenen Inhalten
- Möglichkeit von der Programmseite aus Kalendereinträge zu den einzelnen Sessions zu generieren
- Live-Gang der Eventwebsite spätestens 4 Wochen vor dem jeweiligen Event, mit dem Programm, dem Pinnboard und dem Registrierungstool.
- Downloadbereich für Arbeitsdokumente
- Einrichtung eines Twitter-Streams mit aktuellen Posts zu bestimmten Hashtags
- Live-Streaming der Sessions (Moderation, Plenary Sessions und Break out Sessions) bei jeder Veranstaltung für registrierte Teilnehmende auf der Landingpage
- Live-Streaming der Moderation aus unterschiedlichen Studios in verschiedenen Ländern der Regionen in den entsprechenden Zeitzonen der Veranstaltungsorte.
- Zusammenarbeit und Abstimmung (auf Englisch) mit den lokalen Film- und Ton Teams vor Ort in Nairobi (Kenia), Antigua (Guatemala) und Bangkok (Thailand) und ggf. andere
- Einbindung von Simultanübersetzungen (Dolmetschende), sowohl im Plenary als auch in den Break Out Sessions. Für die Afrika-Events in Englisch, Französisch, Portugiesisch, für die Lateinamerika-Events in Englisch/Spanisch und evtl. bei globalen Events in Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch und Arabisch.

- Übersetzung durch Untertitelung, ggf. durch Einbindung externer Tools.
- Interaktiver Social Networking Space (Kaffeepausen, informelle Veranstaltungen)
- Interaktionstools für die registrierten Teilnehmenden
- z. B. Chatboxen (bi- und multilateral), Fragen und Antworten, Umfragen, Abstimmungen, Whiteboard Funktion, Weltkarte zur Abbildung der Herkunftsorte der Teilnehmenden, Fotowand, ...
- Virtueller Poster Walk (evtl. hinterlegt mit Audio) zum Darstellen der Projekte
- Agenda/ Timetable für das Programm zum intuitiven und schnellen Zugang zu den verschiedenen auch parallellaufenden Sessions
- Timeline (fortlaufend) für bis zu 5 parallelen Sessions mit Mouse-Over-Vorschautext des jeweiligen Programmpunktes
- Aufzeichnung der Sessions (mit Ausnahme der interaktiven Pausen und Übungen) mit Nachbearbeitung der Videos (Herausschneiden einzelner Sequenzen)
- Bereitstellung der Aufzeichnungen auf der Eventwebsite spätestens 10 Tagen nach dem Event. Das Abspielen soll mindestens bis zur Folgeveranstaltung im nächsten Jahr auf der jeweiligen Webseite für registrierte Teilnehmende möglich sein.
- Einbindung der Videos in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber in einem YouTube-Kanal oder anderen Video-Plattformen
- Eventplattform und das Teilnahmemanagementsystem müssen DSGVO konform sein.
- Möglichst hohe Lastkapazität und gleichbleibende Leistungsfähigkeit, auch bei einer hohen Zahl von gleichzeitig Teilnehmenden (mind. 500 TN bei den Regionalen Events und mind. 1500 TN bei den Globalen Events)
- Responsive Design (Desktop/Mobile Geräte). Die Online-Plattform muss in den letzten beiden Versionen aller gängigen Browser und Bildschirmauflösungen sowie auf allen gängigen Endgeräten fehlerfrei und ansprechend dargestellt werden. Sie muss auf mobilen Endgeräten mit Touchscreen-Bedienung leicht zu bedienen sein.
- gängige Browser, Mac/Win
- Technischer Support während der Konferenzen in den jeweiligen Zeitzonen, gemäß den Inhalten des eingereichten Angebotes. Statistische Auswertung direkt im Anschluss an jede Eventplattform (eigene, ohne Drittanbieter wie Google Analytics): registrierte Teilnehmende, Teilnehmendenzahlen (Logins) während der einzelnen Sessions, Anzahl der User der verschiedenen Tools, etc...
- Umbau der Eventseite nach der Veranstaltung zu einer „Nach dem Event Seite“.
- Hosting (für mind. 12 Monate) DSGVO konform
- Kommunikationsprodukte, wie z. B. ein Bekanntmachungsvideo, virtuelle Hintergründe, ein zusammenfassendes Video, PPT Vorlage, etc.
- Nachberichte zu den Eventplattformen (10-30 Seiten) als PDF

Beratungs- und Serviceleistungen:

Sämtliche Beratungsdienstleistungen müssen auch auf Englisch möglich sein.

Vor den Veranstaltungen:

- Beratung: Abstimmung und Klärung der Anforderungen & Set-ups der virtuellen Konferenz mit dem Veranstalter
- Erstes Kick-off Meeting nach Auftragserteilung (für die erste Veranstaltung Ende April 2022)
- Konzeption für eine individuelle Eventplattform ggf. unter Berücksichtigung bereits bestehender Designs der Vorjahre oder Unternehmensvorgaben und in Abstimmung mit dem jeweiligen Veranstalter
- Fullservice bei der technischen Umsetzung der Eventplattformen
- Briefing der Referierenden und Akteure vorab zur Nutzung der virtuellen Konferenzräume und zur Verfügung stehenden interaktiven Tools
- Probeablauf/Testung im Vorfeld zur jeweiligen Veranstaltung

Während der Veranstaltungen:

- Technische Betreuung während der gesamten Veranstaltung, gemäß den Inhalten des eingereichten Angebotes
- Notfallmanagement, 24h Erreichbarkeit

Nach den Veranstaltungen:

- Nach jeder Veranstaltung findet in der Regel ein Auswertungsgespräch statt, um Erkenntnisse für Folgeveranstaltungen festzuhalten (Qualitätssicherung).
- Absprachen zur Gestaltung der Eventplattform nach dem Event sowie Durchführung der technischen Umsetzung.
- Auswertung der detaillierten Teilnahme Statistiken zu den einzelnen Sessions

Leistungsverzeichnis für die Umsetzung eines Live-Streamings auch hybrid (mit Teilnehmenden vor Ort) innerhalb von Deutschland

Die folgenden Leistungen müssen möglich sein:

- Full-Service bei sämtlichen Technik-, Kamera-, Bild-, Ton- und Personalleistungen, die mit der Umsetzung der Video- und Streaming-Leistungen während der Events in Berlin oder anderen Orten in Deutschland verbunden sind. Dabei kann es sich um Veranstaltung mit und ohne Teilnehmende handeln.
- Streaming aus einem Studio oder Veranstaltungsraum, evtl. Begrüßungsreden, Podiumsdiskussionen und Plenarveranstaltungen mit Teilnehmenden. Der Raum wird vom Veranstalter beauftragt und gestellt, nach zuvor erfolgter technischer Beratung durch den Auftragnehmer.
- Zusätzliche Übertragungen von Workshops aus Veranstaltungsräumen bei Hybrid-Events (Teilnehmende vor Ort plus Zuschaltung virtuelle Teilnehmenden). Die Kamera- und Mikrofontechnik dafür wird vom Auftraggeber gestellt oder angemietet.

- Beratung zum Bühnenbild für den Livestream, Absprachen dazu, welches Mobiliar ggf. gestellt oder gemietet werden muss.
- Streaming von parallelen Sessions in bis zu zwei Timeslots vormittags und zusätzlich nachmittags muss möglich sein.
- Betreuung der Referierenden und Workshopgebenden vor der jeweiligen Zuschaltung (Wartezimmer, Kurzbriefing)
- Bauchbinden für Speaker und Referierende
- Full-Service bei Vorbereitung, Koordination und Zusammenarbeit für Live-Streamings bei Übertragungen aus Studios aus den Regionen im Ausland, Zusammenarbeit in englischer Sprache mit deren Film- und Ton-Teams für die Sicherstellung einer hochwertigen Übertragung
- Aufzeichnung aller Beiträge aus dem Studio und den Sessions mit Nachbearbeitung der Videos (Herausschneiden einzelner Sequenzen nach Rücksprache mit den Referierenden).
- Erstellung von Live-Content (Fotos/Blog).
- Reisekosten des Auftragnehmers zum Veranstaltungsort innerhalb Deutschlands.

Veranstaltungsbezogene Einzelaufträge

Für jede der virtuellen Eventplattformen wird ein individuelles Online-Konzept entwickelt, das der jeweiligen Veranstaltung und der Pandemiesituation und den daraus folgenden Anforderungen entspricht. Hierzu wählt der Auftraggeber aus den angebotenen Leistungspaketen die für die jeweilige Veranstaltung notwendigen Komponenten und beauftragt den Auftragnehmer entsprechend.

Für unvorhergesehene individuell benötigte Leistungen kann der Auftraggeber weitere Leistungen abrufen, die zur Optimierung der Online-Eventplattform zweckdienlich sind. Die Abrechnung dieser erfolgt nach den vereinbarten Preisen, stundenweise oder pauschal. Bitte nennen Sie uns die Tagessätze oder Pauschalpreise (jeweils in Euro netto) für die auf dem Preisblatt genannten Leistungspakete.

Form der zu erbringenden Leistungen

Allgemein

Alle zu erbringenden Dienstleistungen werden mit allen in der Ausschreibung genannten Kriterien umgesetzt.

Rechte an den Ergebnissen

Sämtliche Nutzungsrechte, die im Rahmen des Auftrages erstellt oder verwendet werden, sind vollständig der uneingeschränkten Nutzung des Auftraggebers zu übertragen. Alle Bilddateien (inklusive Fotos, Videos, Grafiken, etc.) sind dem Auftraggeber in einem bearbeitbaren Format zur Verfügung zu stellen. Die Nutzungsrechte am Bild und zur weiteren Bearbeitung ebenso wie allen Medien, die für den Auftraggeber entwickelt wurden, werden diesem vollständig, ausschließlich und inhaltlich, räumlich, zeitlich unbegrenzt übertragen.

Dem Angebot beizufügende Unterlagen / Informationen

Wir bitten Sie Ihr Angebot möglichst detailliert aufzuschlüsseln und die folgenden Dokumente beizufügen:

- Angebotskonzept – Das Konzept sollte mindestens auf die folgenden Punkte eingehen: Umsetzung der Ziele des Auftraggebers, Fahrplan für die Umsetzung individueller und unterschiedlicher Veranstaltungen
- Ausgefülltes Preisblatt
- Arbeitsprobe/Referenzprojekte: z.B. durch eine Verlinkung zu einer Eventplattform für eine bereits erfolgte Veranstaltung oder durch detaillierte Darstellung und Beschreibung in einer anderen Form.
- Technisch organisatorische Maßnahmen (TOM)
- Ausgefüllte und unterschriebene Konformitätserklärung (siehe Anlage)

Die eingereichten Unterlagen müssen vollständig und wie auf der ersten Seite beschrieben **bis zum 23.03.2022 um 12:00 Uhr mittags CET** auf postalischem Wege bzw. als verschlüsselte und durch ein Passwort geschützte Anlage per E-Mail eingegangen sein.

Die Auftragserteilung findet **voraussichtlich bis zum 22.04.2022** statt. Die Angebotspreise müssen darüber hinaus gültig sein.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, die weitere Kommunikation nach Abgabe der Angebote über eine Kombination von Kommunikationsmedien (z.B. Post, E-Mail, Telefon) fortzusetzen. Der Auftraggeber kann - ist aber nicht verpflichtet - jeden Bietenden einzeln zur Klärung seines/ ihres Angebots (einschließlich der Aufschlüsselung der Preise usw.) innerhalb einer angemessenen, vom Bewertungsausschuss festzulegenden Frist auffordern.

Sonstige Angaben

Die Angaben haben wahrheitsgemäß zu erfolgen. Der Auftraggeber behält sich vor, Nachweise für die entsprechenden Angaben nachzufordern. Unzutreffende Angaben können zum Ausschluss des Bieters führen. Es gilt deutsches Recht.

Das Angebot ist bis Ende der Angebotsfrist abzugeben. Die Öffnung der Angebote erfolgt nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Teilnahme der Bieter an der Öffnung ist nicht gestattet.

Die auf Grundlage dieser Vergabeunterlagen fristgerecht eingereichten Angebote der Bieter werden auf Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (u.a. Vollständigkeit der Angebote und Einhaltung aller Muss-Vorgaben der Leistungsbeschreibung) und die Erfüllung der Eignungskriterien geprüft.

Enthalten die Unterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich dem Auftraggeber vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

Die Anfragen der interessierten Unternehmen werden gesammelt und anonymisiert beantwortet. Die Fragen sind so zu stellen, dass ein Rückschluss auf den Fragesteller nicht möglich ist. Die bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Zuschlagskriterien und deren Gewichtung

Den Zuschlag erhält das am höchsten bewerteten Angebot in Bezug auf die folgenden Kriterien:

Wertungskriterien		
Zuschlagskriterien	Anteil am Gesamtgewicht	max. erreichbare Punkte
1. Angebotspreis	40%	40
2. Qualität der angebotenen Dienstleistungen (Konzept, Umsetzung, Arbeitsprobe/Referenzprojekt)	60%	60
Summe	100%	100

Bewertungsmethode

Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt.

Für das Zuschlagskriterium Angebotspreis (1.) wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu bewertenden Angebot gebildet, mit 100 multipliziert und mit der Gewichtung multipliziert.

$$\frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \times 100 \times \text{Gewichtung} = \text{Preispunkte}$$

Die Bewertung des Zuschlagskriteriums Qualität (2.) erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet. Die vom Bieter erreichte Punktzahl im Zuschlagskriterium Qualität wird entsprechend der Tabelle gewichtet (Gewichtung).

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium} \times \text{Gewichtung} = \text{Qualitätspunkte}$$

Für die Berechnung der Gesamtpunkte werden alle erreichten gewichteten Punkte addiert:

$$\sum \text{Preispunkte} + \sum \text{Qualitätspunkte} = \text{Gesamtpunkte}$$

Beschreibung der Zuschlagskriterien

1. Der Preis wird anhand des im Preisblatt ausgewiesenen Gesamtwertes inkl. Preisnachlässe bewertet. Das niedrigste Angebot erhält die volle Punktzahl.

2. Die Bewertung im Zuschlagskriterium „Qualität der angebotenen Leistungen“ erfolgt durch den Auftraggeber. Das Angebot wird nach einer Punkteskala bewertet, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Die Qualität der angebotenen Leistung geht mit 60 % in die Gesamtbewertung ein.

Die Bewertung richtet sich danach, wie vollständig, genau, fundiert und präzise der Bieter die Vorgaben und Anforderungen aufgreift und überzeugend darstellt und damit wie sehr die beschriebene Vorgehensweise eine qualitätsvolle Leistungserbringung erwarten lässt. Zeigt die beschriebene Herangehensweise ein nur oberflächliches und lückenhaftes Verständnis der Anforderungen oder werden diese nur rudimentär dargelegt, führt dies zu einer schlechteren Punktwertung, da die dargestellte Herangehensweise eine nur schlechte und weniger qualitätsvolle Leistungserbringung erwarten lässt. Zeigt der Bieter in seinen Ausführungen dagegen ein tiefgehendes und umfassendes Verständnis für die Anforderungen, indem er die Umsetzung praxisgerecht, umfassend und logisch strukturiert, führt dies zu einer besseren Bewertung, da die Herangehensweise eine gute und qualitätsvolle Leistungserbringung erwarten lässt.

Die Ausführungen des Bieters lassen darauf schließen, dass der Bieter in der Lage ist, ein passendes Produkt für eine Eventplattform, inkl. Livestreaming und möglichst viele der beschriebenen Leistungen, sowie die Dokumentation der Ergebnisse (Bereitstellung der geschnittenen Videos) anzubieten. Der Auftraggeber legt großen Wert auf eine bedienerfreundliche Plattform und deren interaktiven Tools, welche die Teilnehmenden dazu motiviert aktiv teilzunehmen und sich untereinander auszutauschen. Von besonderer Bedeutung ist auch die Qualität der Arbeitsprobe, die Reisebereitschaft des Bieters innerhalb von Deutschland und die Umsetzung des Live-Streamings aus einer Veranstaltungslage in Berlin und ggf. anderen Orten in Deutschland

Zuschlag

Der Zuschlag wird dem Angebot erteilt, das den vorgenannten Kriterien entsprechend die höchste Punktzahl erreicht und somit das wirtschaftlichste ist, sowie am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserbringung verspricht.

Bei gleicher Gesamtpunktzahl gilt folgende abgestufte Regelung zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots:

- Haben zwei oder mehrere Angebote in gleicher Weise die höchste Gesamtpunktzahl erzielt, erhält dasjenige Angebot den Zuschlag, welches im Kriterium „Qualität der angebotenen Leistungen“ die höchste Wertung erzielt hat.
- Liegen auch dann noch die Angebote gleichauf entscheidet das Los. Der Zuschlag wird ohne Verhandlung voraussichtlich am 22.04.2022 erteilt.

Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggeber verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden.